

	Anfragen-Nr.	
	AF-0078/2015	

Anfrage

Wieschke, Patrick
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Konsequenzen und Argumente zu Naphthalin-Belastungen in Eisenach

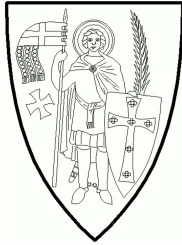
I. Sachverhalt

Die NPD-Fraktion beantragte bereits zweimal, eine präventive Überprüfung aller Eisenacher Schulen, Kindertagesstätten und Krippen auf mögliche Belastungen durch Naphthalin. In der Januar-Sitzung des Stadtrates argumentierte Bürgermeister Ludwig mit der Begründung dagegen, dass dies zu viele Einrichtungen betreffe und demzufolge der Aufwand unverhältnismäßig wäre. Dabei beantragte die NPD nur die Untersuchung aller nach 1949 errichteten Einrichtungen. Weitere Informationen zum Stand der Umbauarbeiten an der Wartburgschule wären ebenfalls wünschenswert.

II. Fragestellung

1. Welche Einrichtungen im Sinne des NPD-Antrages mit einem Baujahr von nach 1949 hätten im Falle der Zustimmung durch den Stadtrat alles überprüft werden müssen (Bitte einzeln auflisten)?
2. Kann inzwischen verbindlich gesagt werden, ob die Wartburgschule zum kommenden Schuljahr wieder genutzt werden kann?
3. Welche Kosten entstehen im Zusammenhang mit der Sanierung der KITA in Hötzelroda?
4. Welche Kosten sind bislang in der Wartburgschule im Zusammenhang mit der Sanierung und Untersuchung angefallen und werden bis zur Fertigstellung noch anfallen?

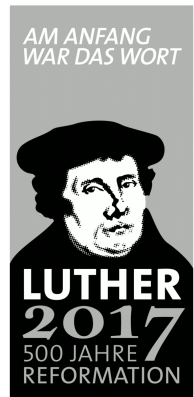
Wieschke, Patrick
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach



Höhn, Karsten
stellv. Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
12.03.2015

Beantwortung der Anfrage AF-0076/2015

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Im oberen unbefestigten Teil der Karolinenstraße werden durch den Bauhof regelmäßig die größten Schäden beseitigt. Allerdings kann dies nur bei entsprechender Witterung erfolgen. Größere Instandsetzungen sind in diesem Jahr nicht vorgesehen, ein grundlegender Ausbau der Straße ist derzeit nicht geplant.

Zu 2.

Jeder Verkehrsteilnehmer muss seine Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen und entsprechend vorsichtig fahren. Die Straßenschäden sind allgemein gut erkennbar. Sollten, trotz aller Vorsicht, Verkehrsteilnehmer zu Schaden kommen, ist dieser bei der kommunalen Versicherung über die Stadt geltend zu machen.

Zu 3.

Eine erhöhte Unfallgefahr für PKW-Fahrer und Fußgänger ist in diesem unbefestigten Teil der oberen Karolinenstraße nicht zu erkennen. Das Verkehrsaufkommen ist sehr gering und die Verkehrsteilnehmer verhalten sich nach Kenntnis der Verwaltung rücksichtsvoll. Den Anwohnern ist die Reparatur der Schlaglöcher wichtig – dies wird jährlich durch den Bauhof ausgeführt und teilweise helfen die Anwohner bei der Reparatur mit.

Gez. i. V. Andreas Ludwig
Bürgermeister

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin